

# SHOWCASE GRIMM

## BETEILIGTE JAHRGÄNGE

3 / 4 / 5 / 6 / 9 / 10

(INSGESAMT 90 SCHÜLER\*INNEN)

## KÜNSTLER\*INNEN

JACOB HOHF

JUDITH ZASTROW

THOMAS OBERLIES

KATJA GASTELL

## PROJEKTLERHRER\*INNEN

JANN HANSEN

## FRAGESTELLUNG

Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen: alles fällt aus, bzw. bleibt das Publikum (coronabedingt) außen vor. Wie machen wir die künstlerischen Projekte trotzdem sichtbar?

## PROZESS

Wir wollen einen Film drehen, um eine möglichst breite Schüler\*innen- und Elternschaft an den künstlerischen Produkten teilhaben zu lassen. Bestmöglich wollen wir etwas erarbeiten, dass alle Schüler\*innen von Jahrgang 1 bis 10 anspricht. Für SHOWCASE GRIMMM brainstormen wir mit Lehrer\*innen über Zoom, ein Drehbuchautor sammelt mit einer jahrgangsgemischten Gruppe Schüler\*innen Ideen und Wünsche für Figuren, für Plots und für das Film Genre. Klarer Favorit der Schüler\*innen: Es muss ein Superheld\*innen Film sein, der hier an der Schule spielt. Ein erstes Drehbuch entsteht. Verschärfte Coronaregeln zerschließen unser Drehbuch und die Hoffnung auf ein großes Screening der Film premiere entfällt. Da es so aussieht, dass am Set nur mit einzelnen Charakteren gedreht werden kann, wird die Story umgearbeitet und statt eines Kurzspielfilms drehen wir 20 kleine Kurzepisoden eines mini Held\*innen Dramas aus 20 Clips, Reels und Snippets, das auf Instagram (@Grimms-Heldinnen) veröffentlicht wird.

## ERGEBNIS

35 Schüler\*innen bewerben sich bei einem schulinternen Casting für den Held\*innen Film. Für das Casting hatten die Schüler\*inne Leitfragen wie: „Welche Superkraft hast du? / Woher hast du deine Superkraft? / Wie würdest du deine Superkraft in der Schule einsetzen? / Wer ist dein Gegenspieler?

So wurden alle Figuren und deren Konflikte von den Schüler\*innen entwickelt. Die Schüler\*innen entwarfen auch die Designs der Kostüme.

Am Ende wurden vor den Sommerferien 2 bis 3 Wochen lang täglich 2 bis 3 filmische Elemente der Instagram-Serie veröffentlicht. Eltern likten, Kolleg\*innen klickten, Klassen sahen sich die Filme gemeinsam auf YouTube an.

## **FAZIT**

Die Veröffentlichung über einen Social Media Kanal hatte einen sehr guten, vorher nicht explizit geplanten Nebeneffekt. Verwandtschaft der Schüler\*innen, die teils über mehrere Kontinente verstreut lebt, konnte ebenso die Ergebnisse würdigen und feiern, wie die nahe Verwandtschaft in und um Hamburg. Befürchtetes online Mobbing der Schüler\*innen bleibt vollkommen aus. Unter anderem auch, weil auf eine sehr anspruchsvolle und professionelle Ästhetik geachtet wurde.

## **REFLEXION**

Was würden wir bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes anders machen?

Bei einem weiteren Filmprojekt dieser Art würden wir gern die Filmmusik von den Schülerbands machen lassen (das ging auf Grund von Zeitmangel nicht).

Zudem würden wir gern mehr Schüler\*innen hinter den Kulissen einbinden: Z.B. für ein selbstorganisiertes Catering oder auch um die Special Effekte z.B. zur Schleimproduktion zu übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit Shittypants Production (Film) und Katja Gastell (Kostüm) lief sehr, sehr gut.

Die Ergebnisse sind u.a. auch auf dem YouTube Kanal der Kulturagent\*innen Hamburg veröffentlicht.

